

## Allgemeine Förderkriterien

Die Leitplanken von HaLT dienen als Orientierungsrahmen bei der Umsetzung und beim Erfolg des Konzeptes:

- HaLT ist ein Netzwerkansatz. Die Kooperationen gehen über die Grenze des Suchthilfesystems hinaus.
- HaLT ist eine Kombination aus Angeboten für Jugendliche (reaktiv) und Netzwerkarbeit (proaktiv).
- HaLT arbeitet mit der Entwicklung von Konzepten und Materialien eng mit den Kooperationspartner/innen zusammen.
- HaLT ist ein substanzspezifischer, auf Alkohol gerichteter Präventionsansatz.
- Die Zielgruppe von HaLT sind ausschließlich Kinder und Jugendliche mit riskantem Alkoholkonsum.
- HaLT ist eine zeitlich befristete Intervention.
- HaLT ist niedrigschwellig, weil es attraktive Angebote für Jugendliche anbietet.
- HaLT-Standorte verstehen sich als Kompetenzzentren, Impulsgeber, Dienstleister und Unterstützer.
- HaLT ist als Dienstleistungsangebot im kommunalen Zusammenhang klar erkennbar.

## Förderkriterien reaktiver Teil

1. Mindestens eine Klinik ist als Kooperationspartner an HaLT beteiligt.

Name der Klinik: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

2. Die reaktiven Bausteine Brückengespräch, Elterngespräch, Risikocheck sowie ein Interventionsabschluss (incl. Einleitung weiterer Hilfen bei Bedarf) werden angeboten. Die einzelnen Bausteine werden von Fachkräften durchgeführt.<sup>1</sup>
3. An der Durchführung der erlebnispädagogischen Maßnahmen im Baustein Risikocheck sind Experten beteiligt.

---

<sup>1</sup> Darunter verstehen wir insbesondere Psychologen, Ärzte, Sozialpädagogen, Erzieher und Fachpflegekräfte. Ausnahmen sind nach Rücksprache und entsprechender Schulung möglich.

4. Es steht fest, wer die einzelnen reaktiven Bausteine durchführt und wer für die Koordination verantwortlich ist.
5. Die Durchführung der reaktiven Bausteine stellt eine zusätzliche Dienstaufgabe für die Einrichtung dar. Im Falle einer Kostenübernahme dieser Bausteine durch die Krankenkassen liegt somit keine Doppelfinanzierung vor.
6. Das Brückengespräch läuft auf ein einheitliches Manual gestützt ab, die Ergebnisse werden der BAS e.V. in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt.
7. Ein Bereitschaftsdienst für alle Wochentage ist eingerichtet, wenigstens für ein Zeitfenster am Vormittag vor der Entlassung der Patienten.
8. Ein Mitarbeiter aus dem Netzwerk nimmt an einer HaLT-Basischulung oder weiterer HaLT-Schulung (z.B. Risiko-Check) teil.

Name/ Kontaktdaten des Teilnehmers: \_\_\_\_\_

Art, Ort und Zeitpunkt der Schulung: \_\_\_\_\_

9. Es besteht die Bereitschaft, an der Evaluation des Projektes mitzuarbeiten.
10. Es wird nur **ein** HaLT Projekt in der Region durchgeführt.

### **Förderkriterien proaktiver Teil**

11. Es findet Öffentlichkeitsarbeit zum HaLT-Projekt statt (z.B. Auftaktveranstaltung, Pressekonferenz, Diskussion in Fachgremien etc.).
12. Es werden Maßnahmen zur Alkoholprävention durchgeführt (z.B. Informationsveranstaltungen, Umsetzung des Jugendschutzes bei Veranstaltungen, Präventionsprojekte etc.).

Ort, Datum:	Unterschrift:
-------------	---------------